

Klenk-Spezifikation Nr.: 100315 Version 5

Seite 1

Artikelbezeichnung:	Herba Cardui Mariae
Synonym:	Mariendistelkraut, Chardon Marie, Milk-thistle herb
Prüfgrundlage:	DAC 2015/1
Artikelnummer:	3700 bis 3709
Stammpflanze:	Silybium marianum L., Asteraceae
Herkunft:	Mitteleuropa, Osteuropa
Beschreibung:	Die vor oder während der Blütezeit gesammelten, getrockneten, ganzen oder geschnittenen oberirdischen Teile von Silybium marianum.
Produkteinstufung:	Arzneimittel

Parameter: Prüfvorschrift: Sollvorgaben:

Identität:

Geruch / Geschmack:	Schwach bitterer , unangenehm salziger Geschmack ; schwach eigenartiger Geruch .
Makroskopie:	Tiefgrüne, entlang der Nerven weißfleckige Blattstückchen mit buchtig gelapptem Rand, oftmals einen kräftigen Stachel tragend. Stiele längsgerieft. Stengelteile oft sehr kräftig.
Mikroskopie:	Blätter: wellig-buchtige Epidermiszellen, Spaltöffnungen beiderseits mit 3-5 (meist 4) Nebenzellen; Tonnenhaare (peitschenförmige Endzelle). Pollenkörner mit stacheliger Exine.

DC-Prüfung:	Ph. Eur.2.2.27	entspricht dem Vergleichschromatogramm
--------------------	----------------	--

Reinheit

Trocknungsverlust:	Ph. Eur.2.2.32	Max. 12,0%
Asche:	Ph. Eur.2.4.16	Max. 25,0%
Fremde Bestandteile:	Ph. Eur.2.8.2	Max. 2%

Andere fremde Bestandteile:

Fruchtbestandteile	Ph. Eur.2.8.2	Max 5,0 %
--------------------	---------------	-----------

Gehalt:

Haltbarkeit:	36 Monate
---------------------	-----------

Anlage zu Klenk-Spezifikation Nr.: 100315

Seite 2

Artikelbezeichnung: **Herba Cardui Mariae**

Weitere Informationen, nicht Bestandteil der Spezifikation

Anwendung: Volksmedizinisch bei Leber-Galle-Leiden.
Teebereitung: 1 Teelöffel voll Mariendistelkraut (ca. 1,5g) wird mit siedendem Wasser (ca. 150ml) übergossen, 10 Minuten ziehen lassen und anschließend durch ein Teesieb gegeben.
Dosierung: 2- 3-mal täglich eine Tasse frisch bereiteten Teeaufguss trinken
Abgabe: Freiverkäuflich !
Inhaltstoffe: Flavonoide, Bitterstoffe
Lagerung: Gut verschlossen, vor Licht, Wärme und Feuchtigkeit geschützt.
Literatur: Teedrogen (Hrsg. Wichtl)